MZ/NT. 10.7.09

Auf Kanutour von der Saale zur Elbe

50 Wasserwanderer aus 13 Bundesländern und der Schweiz starteten in Schönburg.

NAUMBURG/HDS - Auf Saalefahrt begaben sich gestern 50 Kanuten aus dreizehn Bundesländern und der Schweiz von Schönburg aus. Den Abend zuvor hatten sie gemeinsam im Kanuclub Schönburg in gemütlicher Runde verbracht. „Das Ganze", so Fahrtenleiter Thomas Reschke vom veranstaltenden Kanuclub Schönburg, „ist ein Projekt des DKV-Wasserwanderweg Saale Bayern-Thüringen-Sachsen-Anhalt". Übernachtet wird in Bootshäusern, neben Schönburg, in Merseburg, Halle, Bernburg, Calbe und Wettin. Ziel ist die Elbe, die Fahrt endet in Schönebeck. 30 Teilnehmer waren bereits in Rudolstadt gestartet, andere wollen noch in die Elbe und dann weiter bis nach Hamburg. Das Besondere an der Fahrt: Es ist eine Gepäckfahrt, das heißt, alle persönlichen Utensilien bis zum Zelt und zur Verpflegung werden in den Kajaks und Kanus mitgenommen. Eine Landbegleitung gibt es nicht. „Das einzige, was nicht so mitspielt ist das Wetter", sagten Günter und Ursula Eck aus Witzenhausen. Die Kanuten, die seit 50 Jahren in ihrer Freizeit auf Wanderfahrt sind, lobten die gute Organisation und das Begleitprogramm in Naumburg, wo Stadt, Dom und Wenzelskirche besucht wurden. Zum Abendessen hatten sich alle auf der Schönburg getroffen. Reizvoll ist die hiesige Flusslandschaft für Bertold und Christine Pfeufer aus Davos. Sie fahren zum ersten Mal auf der Saale. Die langjährigen Wasserwanderer bevorzugten bislang Kanada und Schweden. „Nun wollen wir mal die Flüsse Deutschlands kennen lernen", sagten sie. Für Fahrtenleiter Reschke ist klar: „Nach dem ersten Test 2007 und der diesjährigen Fahrt wollen wir die Route nun alle zwei Jahre anbieten." Gestern ging es erst einmal auf die 39 Kilometer Tagestour bis Merseburg.

Startklar für die Fahrt. Alles Notwendige muss mit an Bord.

Fahrtenleiter Reschke und das Schweizer Ehepaar Pfeufer.

FOTOS: SPECK